

**Programm der HECH-Generalversammlung am Samstag, 4. April 2009
in Chaulin VD (Chemin de fer-musée Blonay-Chamby)**

- Individuelle Anreise nach Vevey*
- 10:50 *Abfahrt des Sonderzuges der BC ab Vevey*
- 11:30 *Ankunft des Sonderzuges der BC in Chaulin*
- 11:40 *Willkommensrede durch den Präsidenten der BC
Aperitif*
- 12:00 *Mittagessen **
- 13:15 *Generalversammlung HECH*
- 14:45 *Besichtigung des Museums der BC in Gruppen*
- 15:30 *Sonderzug nach Blonay mit Anschluss an den Zug nach Vevey, Abfahrt 16:00
Sonderzüge nach Chamby mit Anschlüssen an die Züge Abfahrt 16:00 und
16:54 nach Montreux oder Zweisimmen*

* Für den feinen Mittagsimbiss und die Getränke werden wir am Anlass CHF 30.00 pro Person einkassieren.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, das Anmeldeformular bis spätestens am **23. März 2009** an folgende Adresse zu senden:

HECH Verband historischer Eisenbahnen Schweiz
c/o Hugo Wenger
Ettelstrasse 3
8635 Dürnten hugo.wenger@ubs.com

Wir freuen uns, Sie für die diesjährige Generalversammlung nach Chaulin einzuladen. Der Anlass erfolgt in Zusammenarbeit mit Chemin de fer-musée Blonay-Chamby.

Freundliche Grüsse

HECH Verband historischer Eisenbahnen Schweiz

18. Februar 2009

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung am Samstag, 4. April 2009, in Chaulin VD, 13:15 bis 14:45 Uhr, (Chemin de fer-musée Blonay-Chamby)

Geschäfte

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 19. April 2008 *
3. Abnahme des Jahresberichtes 2008
4. Abnahme der Jahresrechnung 2008 und des Budgets 2009
5. Wahlen: a) Vorstand
b) Revisoren
6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Anträge aus Mitgliederkreisen
8. Aktuelle Informationen

Anträge zu Geschäft Nr. 7 sind bis spätestens 15. März 2009 an HECH, c/o Hugo Wenger, Etzelstrasse 3, 8635 Dürnten, einzureichen.

Jedes Mitglied (Vereinigung) verfügt über eine Stimme. Mitglieder mit Beobachterstatus haben je eine Konsultativstimme. Diese Einladung gilt als Eintritts- und Stimmausweis.

Wir freuen uns über den Besuch unserer Generalversammlung und grüssen Sie freundlich.

Der Vorstand.

Invitation à l'assemblée générale du samedi le 4 avril 2009 à Chaulin VD, 13:15h – 14:45h, (Chemin de fer-musée Blonay-Chamby)

Ordre du jour

1. Election des scrutateurs
2. Approbation du procès-verbal de l'assemblée générale du 19 avril 2008 *
3. Approbation du rapport 2008
4. Approbation des comptes 2008 et du budget 2009
5. Elections: a) du comité
b) des réviseurs
6. Admission de nouveaux membres
7. Propositions des membres
8. Informations actuelles

Les propositions concernant le point 7 de l'ordre du jour sont à envoyer jusqu'au 15 mars 2009 à HECH, c/o Hugo Wenger, Etzelstrasse 3, 8635 Dürnten.

Chaque membre (association) dispose d'une seule voix. Les membres ayant le statut d'observateur ont une voix consultative chacun. Cette invitation sert de carte d'entrée et de bulletin de vote.

Nous serons heureux de vous rencontrer à l'assemblée générale et vous présentons, chers membres, nos meilleures salutations.

Le comité.

18.02.2009

* Protokoll/procès-verbal siehe/voir www.hech.ch

Bis **spätestens 23. März 2009** einsenden an:

HECH Verband historischer
Eisenbahnen Schweiz
c/o Hugo Wenger
Etzelstrasse 3
8635 Dürnten

hugo.wenger@ubs.com

Anmeldung Generalversammlung HECH am 4. April 2009 in Chaulin VD (Chemin de fer-musée Blonay-Chamby)

HECH-Mitgliedsbahn:

Teilnehmer (Vorname, Name):

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift:

Jahresbericht 2008

Die Jahresberichte 2008 werden bei vielen Firmen sehr negativ und pessimistisch ausfallen. Als Folge von fehlgeleitetem Grössenwahn und reiner Profitgier hat eine weltweite Krise die Wirtschaft erfasst. Unternehmen, die noch Anfang Jahr gut wirtschafteten müssen auf das gesamte Jahr zurückblickend von einem Rückgang berichten. Weltkonzerne gelangen ins Schlingern, Finanzinstitute stehen vor dem Abgrund; schlägt nun die Rezession mit voller Härte zu? Schnell sehnen wir eine Wende herbei. Mit Ehrlichkeit, Vernunft, Optimismus und einer positiven Gesamteinstellung könnte dies gelingen.

Die Museumsbahnen verspürten zum Glück von den Zeichen der Rezession noch nicht viel. Sie wurden sehr gut besucht, erfreuten mit ihrem umfangreichen Angebot Besucher, Bahnliebhaber, Touristen und konnten dadurch ihre Existenz mehrheitlich festigen. Wenn was nicht richtig lief, waren es meist hausgemachte Probleme. Schwierigkeiten, die nicht der Verband lösen kann. Der Verband Historischer Eisenbahnen Schweiz HECH setzt sich für übergeordnete Lösungsfindungen für seine 47 Mitgliedsbahnen ein. In Arbeitsgruppen werden für Museumsbahnen wichtige, existenzielle Themen diskutiert. Waren bisher in erster Linie Museumsbahnen auf der Normalspur betroffen, sind es nun immer mehr auch diejenigen auf schmaler Spur sowie die Trambahnen.

Laufend weitet der Verband das Beziehungsnetz aus. Zu den Mitgliedschaften im VVST (der Versicherer des öffentlichen Verkehrs), im Trägerverein NIKE (Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung) und im Schweizer Tourismus-Verband STV ist eine weitere hinzugekommen. Am 1. April 2008 wurde der HECH als befreundetes Mitglied offiziell in den Verband öffentlicher Verkehr VöV aufgenommen.

Mitte Jahr setzte Infrastruktur-Betriebsführung der SBB AG das Dokument ‚Bedingungen für den Einsatz von Dampflokomotiven in Tunneln auf dem Netz der SBB‘ in Kraft. Bis es soweit war, erfolgten etliche Diskussionen und Besprechungen. Der HECH konnte aktiv am Entstehen mitwirken und für alle Seiten akzeptable Bedingungen schaffen.

Auf Anfrage des Verbandes Schweizerischer Schifffahrts-Unternehmungen VSSU beteiligte sich der HECH an Abklärungen zur möglichen Rückerstattung der CO₂-Abgabe. Zusammen mit den Betreibern von Dampfschiffen auf Schweizer Seen liess man die Problematik von der Energie-Agentur für Wirtschaft umfassend abklären. Es ging dabei in erster Linie herauszufinden, wie die mit fossilen Brennstoffen betriebenen Dampfschiffe und Dampflokomotiven von der CO₂-Abgabe befreit werden können, da per Definition die Energie, welche zum Betreiben von Dampfschiffen und –Lokomotiven gebraucht wird, nicht als Treibstoff, sondern als Brennstoff zu betrachten ist. Die Meetings und die fachlichen Abklärungen zeigten für die Betreiber von Dampflokomotiven (HECH-Museumsbahnen) klar, dass eine Rückerstattung der CO₂-Abgabe nicht durchführbar und somit kein Thema mehr ist.

Grosse Sorgen bereiten den Museumsbahnen, welche auf der Normalspur unterwegs sind, die Verfügung des Bundesamtes für Verkehr BAV zur obligatorischen Ausrüstung der Zugsicherung auch auf historischen Fahrzeugen. Die Problematik ist für viele Mitgliedsbahnen des HECH von existenzieller Bedeutung. Bei den Elektrolokomotiven ist die Nachrüstung/Modernisierung praktisch unausweichlich, mit hohen Kosten verbunden und bedeutet für die betroffenen Museumsbahnen grosse Investitionen. Bei den Dampflokomotiven ist die Nachrüstung technisch eine grosse Herausforderung und speziell bei den kleineren Typen (zB ‚Tigerli‘) kaum realisierbar. In Gesprächen mit dem BAV und den Infrastrukturbetreibern sucht der HECH nach vernünftigen und vertretbaren Lösungen. Hierfür entscheidend wird auch das Resultat der ‚Risikoanalyse Fahren ohne Zugsicherung‘ sein. Das BAV hat nämlich als Ergebnis der Diskussionen in Aussicht gestellt, dass auf besonderes Gesuch hin auch nach 2011 Fahrten ohne Zugsicherung bewilligt werden könnten, wenn dem BAV jeweils eine strecken-spezifische Risikoanalyse mit Risiko mindernden Massnahmen vorgelegt wird. Der HECH wird darauf die ENOTRAC AG in Thun damit beauftragen, eine allgemein gültige Risikoanalyse mit einem Katalog von Risiko mindernden Massnahmen zu erstellen, welche für die konkreten Gesuche jeweils an die spezielle Situation der zu befahrenden Strecke und des zuständigen Infrastrukturbetreibers angepasst werden kann. Die Risikoanalyse wird auf den Sommer 2009 erwartet.

Aktiv im Einsatz ist auch das Expertengremium des HECH. Dank der fachlichen Betreuung durch das Gremium ist es dem Verein Dampfbahn Bern gelungen, aus einer anfänglich etwas orientierungslosen Ausgangslage herauszufinden und eine Strategie zur stufenweisen Reaktivierung und Umnutzung der Bahnlinie von Solothurn nach Büren an der Aare zur Museumsbahn zu finden. Natürlich ist bis dahin noch ein weiter Weg zu beschreiten, daher wird das Expertenteam das Projekt weiterhin begleiten. Als weiteres Projekt unterstützt das Expertengremium zusammen mit dem Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland und einer kleinen Gruppe von lokalen Bahnenthusiasten den Erhalt der Bahnlinie von Bubikon nach Wolfhausen. Mit neuen Ideen soll das der Politischen Gemeinde Bubikon gehörende Industriegleis, einem Überrest der einstigen Urerikon-Bauma Bahn, in fahrbarem Zustand erhalten bleiben und wenn möglich wieder genutzt werden.

Der Verband HECH hat sich im Schweizer Eisenbahnwesen etabliert und wird als Vertreter der Museumsbahnen in Verhandlungen als verlässlicher Partner geschätzt. Darauf bauen wir auf, um unseren Mitgliedsbahnen auf dem Weg in ihre Zukunft hilfreich beizustehen und die historische Eisenbahn der Öffentlichkeit noch möglichst lange erlebbar zu machen.

Der Präsident: Hugo Wenger

22. Januar 2009